

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	Partnership	
Partneruniversität	University of Windsor	
Semester	Wintersemester	
Besuchtes Studienfach	Master of Applied Economics and Policy	Studienstufe: Master
Name und E-Mail fakultativ		

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Insgesamt ist ein Mobilitätsaufenthalt sehr zu empfehlen. Eine derart einfache Möglichkeit, auf natürliche Art und Weise ein fremdes Land, eine fremde Kultur und eine fremde Sprache kennenzulernen bzw. zu vertiefen, bietet sich im Leben selten. Ich würde Kanada erneut in Erwägung ziehen, hätte ich die Möglichkeit noch einmal zu gehen.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise und Vorbereitung war sehr einfach und entspannt. Ich war nur ein Semester vor Ort und brauchte daher kein Visum, lediglich eine Immatrikulationsbestätigung der Uni Windsor. Diese wurde mir im Vorfeld proaktiv zugesendet. Die Ausreise verlief dementsprechend wie bei einem üblichen, aussereuropäischen Flug. In Kanada angekommen, hätte ich die gleichen Verkehrsmittel nutzen können, die es auch hier gibt. Es gibt Uber, Fahrpläne lassen sich per App nachvollziehen und Taxis per App rufen.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Uni Windsor bietet Zimmer für Austauschstudierende an. Ich würde empfehlen, hiervon Gebrauch zu machen, da die Zimmer lagetechnisch nicht zu übertreffen sind und die Zimmer und Wohnungen in der unmittelbaren Umgebung (soweit ich das beurteilen kann) qualitativ nicht hochwertiger sind. Zusätzlich ist die Miete eines Zimmers über die Uni extrem einfach und unkompliziert. Ich war im Canterbury College untergebracht und würde sehr empfehlen, sich für ein Zimmer dort zu bewerben. Das Canterbury College befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Universität, ist mini günstiger als die Zimmer auf dem Campus und bietet einige Vorteile. Ich habe zeitweise mitbekommen, dass in den Zimmern auf dem Campus bspw. das Toilettenpapier ausging. Derartige Dinge sind am Canterbury College nicht passiert. Darüber hinaus gibt es am Canterbury College eine gut ausgestattete Küche und keine Pflicht, einen Essensplan abzuschliessen. Insgesamt ist die Ausstattung und Wohnqualität nicht mit einem durchschnittlichen Schweizer Standard zu vergleichen. Die Zimmer sind dennoch in Ordnung und absolut ausreichend.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der öffentliche Nahverkehr hat Verbesserungspotenzial. In Windsor fahren zwar Busse, es gibt Uber und es gab ein Pilotprojekt von Bird (E-Scooter sharing). Weitere Angebote gibt es jedoch nicht (bspw. carsharing services). Windsor ist - wie die meisten kanadischen Städte - sehr weitläufig. Man braucht recht lange, um mit dem Bus von A nach B zu kommen. Die Busse fahren regelmässig frequentiert und sind bezahlbar. Schnell ist man aber eben nicht. Von der Uni nach Downtown braucht man ca. 15 - 20 Minuten.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	

Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Ich würde dringend empfehlen, die Webseite der Uni intensiv zu studieren. Dort gibt es alle benötigten Informationen über Lagepläne, Gebäude- und Raumpläne, Campusangebote und dergleichen. Ich konnte mich im Vorfeld gut über die Situation vor Ort informieren und brauchte daher keine langen Anläufe, um die gewünschten Angebote zu nutzen.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Nein
Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Ich habe Kurse in Arbeitsmarktökonomie und angewandter Ökonometrie belegt. Das Niveau war dem in Luzern ähnlich, eventuell in einem der Kurse minim leichter. Der Prüfungsmodus in Windsor gefällt mir besser. Mit Assignments, Midterms sowie den Finals ist man zwar dauerhaft beschäftigt, jedoch verläuft die Benotung gleichmässiger und der Stoff wird dauerhaft und daher auch nachhaltiger gelernt.
Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die Betreuung seitens der Universität Luzern läuft einwandfrei. Von der Erstberatung bis zur Nachbetreuung habe ich mich permanent gut aufgehoben gefühlt. Die Koordinatorin für Austauschstudierende in Windsor ist super nett, aufgeschlossen und gut erreichbar. Generell laufen viele Dinge in Windsor bürokratischer als hier. Ich würde also dringend empfehlen, keine Eventualitäten zuzulassen und gut vorbereitet in das Auslandssemester zu starten. Letztlich sind aber in Windsor die Verantwortlichen ebenso am Studienerfolg der Studierenden interessiert wie es in Luzern ist. Es gibt also nichts, was nicht noch geklärt werden kann.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Ich habe für vier Monate ca. 2'000 CHF für mein Zimmer bezahlt. 1'100 CHF für den Flug, ca. 400 CHF pro Monat für Verpflegung und ca. 400 CHF für Einmalzahlungen (Versicherung, Sim-Karte vor Ort etc.) Ausserdem habe ich insgesamt ca. 3'000 CHF für Reisen und Freizeit ausgegeben. Ich kann ein gewisses Reisebudget nur empfehlen (siehe nächster Punkt)
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Die Uni in Windsor bietet einige Programme, Clubs und derartige Freizeitaktivitäten an. Am besten finde ich persönlich das sportliche Angebot. Die Sportanlage ist riesig. Es gibt drei oder vier Fitnessstudios. Zwei davon sind allen Studierenden zugänglich. Der Sportcampus wurde im August 2022 frisch fertiggestellt, bietet neue und riesige Hallen für Basketball, Volleyball, Badminton und vieles mehr. Das Freizeitangebot in Windsor generell ist eher begrenzt. Die Stadt selbst hat in Sachen Nachtleben vllt. ähnlich viel zu bieten wie Luzern (bei ca. dreifacher Einwohnerzahl), jedoch ist das Angebot in der unmittelbaren Umgebung im Vergleich zu Luzern begrenzt. Allerdings ist Windsor lagetechnisch sehr interessant. Direkt gegenüber liegt Detroit. Detroit Downtown ist - entgegen dem beharrlich bestehenden Urteil, heruntergekommen zu sein - sehr schön (die greater Area würde ich tatsächlich eher meiden, wobei sie sehr eindrücklich ist). Nach Toronto sind es ca. vier Stunden. Nach Chicago ebenso. Nach Ottawa fährt man mit dem Auto ca. 9 Stunden, nach Montreal nochmal zwei Stunden weiter, also ca. 11. Ich war mehrfach in den genannten Städten und zusätzlich an den Niagarafällen und im Norden auf der Bruce Halbinsel. Ich habe alle Reisen mit dem Mietwagen gemacht und kann das genauso nur empfehlen. Reisen per Zug ist wesentlich schwieriger als es in der Schweiz ist.

<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Besser ist in Windsor das sportliche Angebot und der stereotyp amerikanisch anmutende Campus. Die Uni Luzern hingegen ist sehr viel moderner und wirkt auf mich auch persönlicher. Das Umland um Luzern ist schöner, jedoch hat auch Windsor gegeben seiner Lage seinen Reiz. Dieser wird natürlich durch die temporäre Abwechslung, die ein Auslandssemester eben bietet, verstärkt. Dauerhaft würde ich ein Studium an der Uni Luzern definitiv vorziehen. Für ein Auslandssemester ist die Uni in Windsor aber sehr in Ordnung.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Das natürliche Lernen der Sprache sowie der sehr ehrliche Einblick in die kanadische Lebenskultur sind die schwerwiegendsten Argumente. Kanada ist viel mehr als Berge im Westen und die Skyline Torontos und dieser Einblick in den kanadischen Alltag, die kanadische Lebensrealität hat mir sehr gut gefallen. Ich sage nicht, dass die Stadt und diese Einblicke objektiv betrachtet schön sind. Sie sind jedoch sehr bereichernd. Ähnliches gilt vermutlich für jedes Ziel eines Auslandssemesters.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>genau richtig</p>